Graph.
5 ♯ 42

Graph. 5 ♀ (in 4°)

18

Vorlegeblätter

zum

Schönschreiben in deutscher und englischer Current-Schrift

für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

von

AUGUST BERGER.

Nördlingen. Lithographie und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Graph. 5 q 4°

Berger

Graph. 5 ♀ 4°

Berger

Vorlegeblätter

für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

von

ERNST BERGER

Graph. 5 9/ (in 4°)

18

Vorlegeblätter

zum

Schönschreiben in deutscher und englischer Current-Schrift

für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

von

AUGUST BERGER.

Nördlingen.- Lithographie und Verlag der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s
s t u v w x y z. ck st ß sch dt tz.

A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z Z.

---

abcdefghijklmnopqrsstuvwxyz. chdtphckstschßpfthöäü

A B C D E F G H I J K L M N O P Q Q
R S T U V W X Y Z Z

---

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0. 1866.

Rath nach der That kommt zu spat.

Der lange Tag hat auch seinen Abend.

Kartenspiel ist des Teufels Gebetbuch.

Reich ist, wer einen gnädigen Gott hat.

Wer an den Weg baut, hat viele Meister.

Kranken Augen thut das Licht weh.

Arbeit hat bittere Wurzel, aber süße Frucht.

Wenn nichts im Mörser ist, klingt er am lautesten.

Sicherheit ist des Unglücks erste Ursache.

Zornes Ausgang ist der Reue Anfang.

Das Gewissen ist des Menschen Schuldbuch.

Ohne klugen Steuermann scheitert das beste Schiff.

Es ist nicht allen Bäumen Eine Rinde gewachsen.

Es ist kein Krüglein, es findet sein Deckelein.

Wenn die Gelegenheit grüßt, muß man ihr danken.

Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn.

Je höher das Gras, je näher die Sense.

Alte Stiefel brauchen viel Schmierens.

Es ist nicht allen Bäumen Eine Rinde gewachsen.

Es ist kein Krüglein, es findet sein Deckelein.

Wenn die Gelegenheit grüßt, muß man ihr danken.

Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn.

Je höher das Gras, je näher die Sense.

Alte Stiefel brauchen viel Schmierens.

Je höher gestiegen, desto schwerer der Fall.

Jeder Tag hat seine eigene Plage.

Man muß nicht nach einer jeden Mücke schlagen.

Im Fluge wachsen die Schwingen.

Gut Gewissen geht über tausend Zungen.

Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel. St

Je höher gestiegen, desto schwerer der Fall.

Jeder Tag hat seine eigene Plage.

Man muß nicht nach einer jeden Mücke schlagen.

Im Fluge wachsen die Schwingen.

Gut Gewissen geht über tausend Zungen.

Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel. St

Je höher gestiegen, desto schwerer der Fall.

Jeder Tag hat seine eigene Plage.

Man muß nicht nach einer jeden Mücke schlagen.

Im Fluge wachsen die Schwingen.

Gut Gewissen geht über tausend Zungen.

Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel. St

Graph. 5 ♀ 4°

Berger

Graph. 5 9/ (in 4°)

18

Vorlegeblätter

zum

Schönschreiben in deutscher und englischer Current-Schrift

für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

von

AUGUST BERGER.

Nördlingen.- Lithographie und Verlag der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s
s s t u v w x y z. ck st ß sch dt tz.

A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z Z.

---

abcdefghijklmnopqrsstuvwxyz. chdtphckstschßpfthöäü

A B C D E F G H I J K L M N O P Q Q
R S T U V W X Y Z Z

---

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0. 1866.

Rath nach der That kommt zu spat.

Der lange Tag hat auch seinen Abend.

Kartenspiel ist des Teufels Gebetbuch.

Reich ist, wer einen gnädigen Gott hat.

Wer an den Weg baut, hat viele Meister.

Kranken Augen thut das Licht weh.

J

Arbeit hat bittere Wurzel, aber süße Frucht.

Wenn nichts im Mörser ist, klingt er am lautesten.

Sicherheit ist des Unglücks erste Ursache.

Zornes Ausgang ist der Reue Anfang.

Das Gewissen ist des Menschen Schuldbuch.

Ohne klugen Steuermann scheitert das beste Schiff.

Es ist nicht allen Bäumen Eine Rinde gewachsen.

Es ist kein Krüglein, es findet sein Deckelein.

Wenn die Gelegenheit grüßt, muß man ihr danken.

Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn.

Je höher das Gras, je näher die Sense.

Alte Stiefel brauchen viel Schmierens.

Je höher gestiegen, desto schwerer der Fall.

Jeder Tag hat seine eigene Plage.

Man muß nicht nach einer jeden Mücke schlagen.

Im Fluge wachsen die Schwingen.

Gut Gewissen geht über tausend Zungen.

Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel. St

Die Welt ist ein Rosenstrauch. Wenn ihre Rosen längst verblüht sind, sind ihre Dornen noch immer da.

Man muß sein Glück in sich selbst, und dadurch einen Ersatz für Güter finden, welche das Schicksal uns versagt.

Die menschlichen Urtheile sind wie die Uhren; keine geht recht, aber Jeder traut der seinigen.

Eine rauhe Hand vermag Wunden zu schlagen, an denen oft ein ganzes Menschenleben kränkelt.

Gesprochenes Wort, verschossener Pfeil, verlebte Zeit
und versäumte Gelegenheit kehren nie wieder zurück.

Das Beherrschen unserer Leiden fängt erst dann an,
wenn wir im Stande sind, von ihnen zu schweigen.

Der Stolz frühstückt mit dem Ueberfluß, speist zu Mittag
mit der Armuth und ißt zu Abend mit der Schande.

Unsere guten Werke sind bloße Nullen, der Glaube aber
ist die Zahl, die ihnen erst einen Werth gibt.

Der Tod unserer Geliebten ist nicht Zufall, sondern Gottes Schickung. Es gebühret uns also auch bei diesem, wie bei allen anderen Ereignissen, uns in Gottes Rath zu ergeben und Gott durch Unterwerfung und Geduld zu ehren.

Jeden Tag betrachte als ein neues Leben. Thue nicht eher einen Schritt in dieß neue Leben, als bis du überlegt habest, was dir an diesem Tage begegnen könne, was du thun, wie du dich unter allen Umständen verhalten wollest.

Ein Jeder ist nur so viel werth, als er nützt.

Als Georg III., König von England, dem Lord Eldon das große Staatssiegel überreichte, schenkte er ihm, wie gewöhnlich, zugleich eine kostbare Uhr. Das Siegel an derselben war mit den Bildnissen der Religion und Gerechtigkeit geschmückt. – „Geben Sie der Gerechtigkeit," fügte Georg hinzu, „keine Binde über die Augen, wie man sie gewöhnlich darstellt. Sie muß nicht blind sein, sondern Alles mit hellen Augen sehen können. Ich hoffe, Mylord, daß alle Ihre Entscheidungen das Gepräge der Religion und Gerechtigkeit tragen werden."

Ein guter Fürst muß sein, wie man die Statue des Apollo bildet; ein Schwert in der einen Hand, eine Leier in der andern. Er muß Kraft anwenden, um seinen Nachbarn Ehrfurcht einzuflößen, und Güte, um die Liebe seiner Unterthanen zu gewinnen.

Die verstorbene Königin Luise von Preußen beschäftigte sich gerne mit der deutschen Geschichte. Die Zeiten des alten Ritterthums gewannen so sehr ihr Wohlgefallen, daß sie den ritterlichen Wahlspruch: „Recht, Glaube, Liebe" auf ein Petschaft stechen ließ. „Wenn ich aber noch einen Wahlspruch annehmen sollte," setzte sie hinzu, so ist es der: „Gott ist meine Zuversicht."

Jeder Fortschritt auf der Bahn des Guten ist Annäherung zum Ziele. Mag das Ziel noch so weit entfernt bleiben wir sind ihm doch näher gekommen, und haben eine Ewigkeit vor uns, in der wir uns ihm immer mehr und mehr nähern und unserer Vollkommenheit entgegenreifen können.

Liebe ist wie der Thau. Sie fällt auf Rosen und Nesseln.

---

a b c d e f g h i k l m n o p q r
s t u v w x y z z

A B C D E F G H I K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z

I II III IV V VI VII VIII IX X

I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.

Die Zeit ist der beste Arzt. A A A

Der Sinkende greift nach einem Strohhalm.

Der Ruf ist ein Vergrößerungsglas. V

Wie das Haupt, so die Glieder. B Bild

Ehre ist der Tugend Schatten. E E F J

Gute Antwort bricht den Zorn. G A C

Man muſs gut ſein, nicht gut scheinen.

Jeder Tag hat seine eigene Plage. D Z

Feuer fängt mit Funken an. H. F. St.

Gut Recht bedarf oft guter Hülfe. K. R. S.

Zufriedenheit geht über Reichthum. R.

Gott grüßt Manchen der ihm nicht dankt.

Unsere Schicksale kommen aus uns selbst wie die Wolke nur aus der Erde. S & K N

Nur im Leiden empfinden wir recht vollkommen alle die grossen Eigenschaften, die nöthig sind um es zu ertragen.

Das tugendhafte Herz wird wie der Körper, mehr durch Arbeit als durch gute Nahrung gesund und stark.

Es reifet das Grofse, das Gute nur langsam, aber es reifet gewifs zur herrlich erquickenden Erndte.

Zum Vater bleibe nur der Blick gewendet, und nie verschmachtet in der Brust das Herz.

Vertrauen zu Gott bringt Rath vom Himmel, der so sanft niederthaut wie der Regen aus Wolken.

Die Religion ist wie das Firmament. Je mehr man dasselbe untersucht, desto mehr Sterne entdeckt man. Sie ist wie das Meer, je mehr man dasselbe beobachtet, desto unendlicher scheint es. Sie ist wie das Gold, je öfter man es auf die Kapelle bringt, desto glänzender wird es.

Das Gewissen der Menschen ist wie ein Berg, an dem der Donner Gottes vom Sinai in millionenfachem Echo wiederhallt. Je ferner von ihm, desto schwächer die Stimme.

Wer sich viel über Dankbarkeit beschwert ist ein Taugenichts, der niemals aus Menschlichkeit, sondern aus Eigennutz Andern gedient hat. Wenn man es für seine Schuldigkeit hält, zur Glückseligkeit der Menschen, so viel man kann beizutragen, so wird man sich nicht darum bekümmern, was die Gutthaten für eine Wirkung auf die andern Gemüther, in Absicht unser, hervorbringen.

Lebe, um zu lernen, lerne, um zu leben.

S. 17 u. sonst fleckig
Cbn

S. 17 u. sonst fleckig
Cbm

In unserm Verlage ist ferner von demselben Herrn Verfasser erschienen und sowohl durch uns, als durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Kalligraphische Vorlegeblätter *für Schulen und zum Selbstunterrichte. 5. Auflage. 21 lithogr. Blätter quer 8. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.*

21 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in englischer Current für Schüler der Oberklassen. 4. geh. 12 Ngr. oder 40 kr.*

35 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler der Oberklassen. 3. Auflage. 4. geh. 12 Ngr. oder 40 kr.*

Englische Vorlegeblätter *für den zweiten Unterricht im Schönschreiben. 2. Auflage. 14 lithogr. Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.*

Deutsche Schulvorschriften *für den zweiten Unterricht im Schönschreiben. 30 lithogr. Blätter 2. Auflage. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.*

80 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler von 8—10 Jahren. Erste Stufe 2. Heft. 3. Auflage. 18 lithogr. Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.*

88 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler von 6—8 Jahren. Erste Stufe 1. Heft. 3. Auflage. 22 lithogr. Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.*

Nördlingen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

...nd sowohl durch uns, als

...te. 5. Auflage. 21 lithogr.

... der Oberklassen. 4. geh.

...Oberklassen. 3. Auflage. 4.

...n. 2. Auflage. 14 lithogr.

...reiben. 30 lithogr. Blätter.

... 8—10 Jahren. Erste Stufe.

...n 6—8 Jahren. Erste Stufe.

...uchhandlung.

In unserm Verlage ist ferner von demselben Herrn Verfasser erschienen und sowohl durch uns, durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Kalligraphische Vorlegeblätter *für Schulen und zum Selbstunterrichte. 5. Auflage. 21 litho*
Blätter quer 8. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.

21 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in englischer Current für Schüler der Oberklassen. 4. g*
12 Ngr. oder 40 kr.

35 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler der Oberklassen. 3. Auflage.*
geh. 12 Ngr. oder 40 kr.

Englische Vorlegeblätter *für den zweiten Unterricht im Schönschreiben. 2. Auflage. 14 lithogr*
Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.

Deutsche Schulvorschriften *für den zweiten Unterricht im Schönschreiben. 30 lithogr. Blätter*
2. Auflage. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.

80 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler von 8—10 Jahren. Erste Stufe*
2. Heft. 3. Auflage. 18 lithogr. Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.

88 Vorlegeblätter *zum Schönschreiben in deutscher Current für Schüler von 6—8 Jahren. Erste Stufe*
1. Heft. 3. Auflage. 22 lithogr. Blätter. 4. geh. 7 Ngr. oder 24 kr.

Nördlingen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Berger, August

18 Vorlegeblätter zum Schönschreiben in deutscher und englischer Current - Schrift für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

Nördlingen [1866]

4 Graph. 5 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10359089-6